Haariges, allzu haariges

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 25

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Haariges, allzu haariges

Der Mann unterscheidet sich rein äußerlich nicht nur in anatomischer Hinsicht von der holden Weiblichkeit, sondern auch dadurch, daß in seinem Gesicht die Haare sprossen wie das Unkraut in einem verwilderten Garten ... ● Tages-Anzeiger

Mamas haben immer die Babies, aber dafür haben die Papas die Bärte. ● Bärbel Baumgartner

Oberflächliche meinen, der Jugendbart sei dazu da, das Buschi im Manne zuzudecken; noch Oberflächlichere glauben, er helfe Krawatten, Hemden und Rasierseife sparen. Ich bin nicht dieser Ansicht. Der Bart reicht tiefer; er reicht in seelische Bereiche. Er ist Opposition, Revolution, Destruktion, also das genaue Gegenteil der zufriedenen Bärte unserer Altvorderen. ● Brückenbauer

Einige werden mit dem Philosophenbart geboren, anderen wächst er nie. ● Edgar Schuhmacher

Taucht da und dort ein junger Mann mit einem Bart auf, so lächelt man und denkt, er wolle etwas gewaltsam seine Originalität unterstreichen oder möge am Morgen nicht aus den Federn, um sich zu rasieren. ● Tages-Nachrichten

Es gibt auch schnauz- und bartlose Gesichter, die so noch kindlicher oder kindischer aussehen, als es mit Schnauz oder Bart der Fall wäre. ● Appenzeller Zeitung

Die Gründe, warum sich junge Männer von heute mindestens einen Schnauz oder womöglich Bart wachsen lassen, sind sehr verschieden und höchst undurchsichtig. ● Eva Roelli

Alles Getier, das durch Gebüsche kriecht, das in Höhlen und Röhren wohnt, braucht einen Bart. ● Pfeil

Der Bart, der am Nordpol, im Hochgebirge, bei Satellitenflug oder Wüstenwanderung erworben wurde, ist weiblicher Bewunderung sicher. Es muß Gefahr aus jedem Haar wehen. ● National-Zeitung

Ein Mann, der seinen Bart spazieren trägt, hat offenbar kein Zutrauen zu seinem Gesicht. ● Barbara Buffa

Professor Kingswood von der Columbia Universität in New York prophezeite ein neues Bart-Zeitalter und behauptet, der Vollbart werde wieder modern werden, weil die Barttracht ihre Zyklen besitze wie die Weltgeschichte. ● Tat

Konsequenztraining

Das Basler Kriminalkommissariat mußte dem ‹Blick› den Vorwurf unsachlicher und unrichtiger Berichterstattung machen und hat die Zeitung durch den ersten Staatsanwalt ersucht, eine Berichtigung zu veröffentlichen. Eh nai! Wo kämen der ‹Blick› und seine Leser hin, wenn auch noch die Berichtigungen der unsachlichen und unrichtigen Berichte gedruckt und gelesen werden müßten? Boris

ABC der Vergeßlichkeit

Eine kleine alphabetische Auswahl der im Januar im Basler Fundbüro abgegebenen und nicht abgeholten (drum im Amtsblatt publizierten) Gegenstände: 1 Autofenster, 1 Blockflöte, 1 Camping-Kinderwagen, 1 Damenkleid, 1 Ehering, 1 Fernsehantenne, 3 Grammophonplatten, 1 Hundeleine, 1 Jazztrommel, 1 Koffer, 2 Lampen, 1 Mundharmonika, 1 Nußknacker, 1 Ohrring, 4 Pelze, 1 Rosenkranz, 1 Siphon, 6 Trottinette, 1 Unterseeboot (Spielzeug), 1 Vogelkäfig, 1 Wecker, 1 Zeichenapparat ... Boris

Unter die Armee greifen...

Infolge des Baustopps in unserem Land konnten verschiedene Zeughaus-Projekte nicht ausgeführt werden. Da aber die Lieferungen von neuem Kriegsmaterial fröhlich weitergehen, weiß die Armee bald nicht mehr, in welchem Haus sie ihr Zeug unterbringen soll. Nun, wenn die Armee selbst nicht mehr genügend Schuppen bauen kann, um Mannsputzzeuge und Bantam-Raketen zu stapeln, muß eben wieder einmal das Volk eingreifen! Wir Soldaten nehmen ja schon unsere Ausrüstung samt Sturmgewehr an den häuslichen Herd – wieso sollten wir nicht noch mehr tun für das geliebte EMD und zum Beispiel eine Bloodhound-Rakete, einen Schützenpanzer oder wenigstens ein paar Flabgeschütze mit nach Hause nehmen? Ich schlage vor, daß jeder Soldat das Gerät bei sich im Estrich aufbewahrt, das aus seinen Wehrsteuerbeträgen gekauft worden sein könnte. Natürlich wäre jeder Mann für sein Gut verantwortlich und müßte es jährlich an der Inspektion vorweisen! Wehe dem, der seinen Centurion mit rostigen Raupen vorführte! Ersatz zu Lasten des Mannes! Man wird Euch lehren, den Gemüsegarten der Frau mit Centurions umzugraben! Und das Kompaniekalb käme möglicherweise mit einer MP angerückt, aus deren Lauf noch Pulverdampf kräuselte! Er hätte beim Herfahren rasch auf der Kantonalbank ein wenig Taschengeld abgeholt und kriegte dafür ein paar Jahrzehnte Scharfen. Aber abgesehen von solchen Einzelfällen wäre es für jedermann eine Freude, bei sich zu Hause ein Stückchen Schweizer Armee hegen und pflegen zu können. Nur jene, die die Mirages aufbewahren müßten, würden sich ihres Besitzes nicht so recht freuen, denn sie müßten die Apparate Jahr für Jahr nach der Inspektion an Ort und Stelle belassen, damit wiederum die dem allerneusten Stand der Technik entsprechende Elektronik eingebaut werden könnte ... Gfr. Röbi

Libellenjagd